

**WAS, WANN, WO?**  
**HEUTE, 18. 9.**

**KLEIN ST. PAUL.** Transformale Kostproben 2013. Werner Hofmeister inszeniert „Qltmah!“ im Görtschitztal. Museum für Quellenkultur, von 16 bis 19 Uhr.

**ST. VEIT.** Erste Hilfe-Maßnahmen für die häusliche Pflege. Bezirksaltersheim Haus Sonnhang, 17 bis 19 Uhr.

**ST. VEIT.** Wutzlkanutzi. Kasperl und das Mondungeheuer. Rathaushof, Beginn um 16 Uhr.

**ST. VEIT.** Alkohol-Nachbetreuungsgruppe. AVS Sozial- und Gesundheitszentrum, Bräuhausgasse 23, 19 Uhr.

**APOTHEKE**

**ST. VEIT.** Apotheke Wayerfeld, Völkermarkter Straße. Tel. (0 42 12) 399 21

**MITSTEIGERN LOHNT SICH!**  
Von 14. bis 24. September.

**Sehr zufrieden**

Wie sind Sie auf die Online-Auktion der Kleinen Zeitung aufmerksam geworden?

**GERALD MÖRTL:** Mich hat in erster Linie der Auktionskatalog neugierig gemacht. Und nun steigere ich bereits zum achten Mal mit.

Was haben Sie bei der vergangenen Auktion ersteigert?

**MÖRTL:** Ich konnte mit neun Freunden Ripperl essen gehen und zwar um 80 Euro statt um 140 Euro. Das hat sich echt ausgezahlt. Ich werde mich dieses Mal wieder im Kulinarik-Bereich umsehen.



◆ **Gerald Mörtl** aus **Draschitz** steigert wieder mit

**18. ONLINE-AUKTION**  
kleinezeitung.at/auktion

**NATIONALRATSWAHL**

Die Spitzenkandidaten der Parteien des Regionalwahlkreises im Porträt

**Er rechnet sich Chancen aus**

Martin Gruber (30) aus Kappel stellt sich zum zweiten Mal der Wahl.

**M**artin Gruber, Bürgermeister von Kappel am Krappfeld, geht für die ÖVP ins Rennen. Im Regionalwahlkreis 2D, der die Bezirke St. Veit, Völker-



**Gruber kandidierte bereits 2008** PRIVAT

markt und Wolfsberg umfasst, ist Gruber auf dem ersten Listenplatz zu finden. Auf der Landesliste nimmt er hinter Gabriel Obernosterer Platz zwei ein. Für Gruber ist das bereits seine zweite Kandidatur bei einer Nationalratswahl. „Im Jahr 2008 habe ich als 25-Jähriger fast 2000 Stimmen bekommen“, sagt Gruber nicht ohne Stolz. Parteiintern hofft man, ein zweites Mandat zu erreichen. Seinen Einzug in den Nationalrat schätzt er als „durchaus möglich“ ein. Für den Fall, dass dies gelingt, würde er weiterhin Bürgermeister bleiben. Nur mit seiner Arbeit als Vertragsbediensteter in der Landesregierung wäre seine neue Funktion nicht mehr vereinbar. Der 30-Jährige würde sich im Nationalrat vor allem für die Stärkung des ländlichen Raumes einsetzen. „Ein Anliegen ist, eine Entbürokratisierung für Unternehmer zu erwirken. So sollen mehr Arbeitsplätze auf dem Land geschaffen werden“, sagt Gruber. Gleichsam wolle er sich für die Jugend starkmachen.

PETRA LERCHBAUMER

**Ein Schutzweg birgt Gefahr**

Seit Jahren gibt es Kritik an gefährlichem Schulweg in Glandorf. Jetzt kommt Bewegung in die Sache – das Land will die Stelle noch einmal auf mögliche Entschärfung hin überprüfen.



Der Fußgängerübergang über die L 71 in

Glandorf zählt seit Jahren zu einer Gefahrenstelle

KLEINE ZEITUNG

**HANNES STEINMETZ**

**T**ausende Fahrzeuge – sowohl Autos als auch Laster – rollen tagtäglich über die Zollfeld Landesstraße L 71 durch Glandorf. „Mittendrin“ ein Schutzweg, der täglich von zahlreichen Schulkindern benützt wird. Auf diese Gefahrensituation hat Anrainer Peter Sablattnig schon vor Jahren aufmerksam gemacht (die *Kleine Zeitung* berichtete) – bisher ohne großen Erfolg.

„Viele Fahrzeuge halten sich nicht an die Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 Kilometern pro Stunde. Außerdem halten die wenigsten Kraftfahrzeuge an, um Kindern, die dort warten, das Überqueren der Straße zu er-

möglichen. Es kommt immer wieder zu gefährlichen Situationen“, sagt Sablattnig, der auch bereits die Polizei um Prüfung der Situation ersucht hat. Sablattnig versteht auch nicht, warum gerade kurz vor dem Schutzweg das bis dorthin geltende Überholverbot aufgehoben wird. „Bisher wurde vor dem Fußgängerübergang lediglich das Schild ‚Achtung Kinder‘ aufgestellt. Die versprochene Entschärfung der

50er-Zone ist noch nicht passiert.“ Der Anrainer fordert demnach eine Entschärfung der Gefahrenstelle mittels Ampel oder mittels Verkehrsinsel. Sablattnig: „An anderen Zufahrtsstraßen nach St. Veit gibt es ja auch Ampeln und Verkehrsinseln. Warum ist das in Glandorf nicht möglich?“

Laut Sablattnig bestehe das Problem schon seit einigen Jahren. Jetzt könnte wieder frischer

Wind in die mögliche Entschärfung kommen. Im Büro des Verkehrsreferenten, Landesrat Gerhard Köfer, nimmt man sich jetzt des Problems an. „Noch in den kommenden Tagen machen wir, gemeinsam mit dem Bauamtsleiter und dem Leiter der Straßenbauabteilung, eine Besichtigung vor Ort“, sagt Köfer-Büroleiter René Cerne. Wie die Stelle entschärft werden kann, könne man jetzt noch nicht sagen.

**LEUTE**

**St. Veit hat eine neue Lounge für die Gesundheit**

**A**m Unteren Platz in St. Veit wurde die „Q-Lounge“, ein Institut für Gesundheit, feierlich eröffnet. Leiterin **Ulrike Maria Guggenbichler** und ihr Team – nämlich **Gaby Obersteiner**, **Karin Holzer** und **Xiwen Fu** – konnten

unter anderem den „Q-Lounge“-Erfinder **Michael Wagner**, der in seinen Grußworten die großen Vorteile von „Q-Lounge“ erklärte, begrüßen. Der kirchliche Segen für das Gesundheitsinstitut kam von Pfarrer **Rudolf Pacher**.

**Wagner, Christine Schreiner, Alexandra, Ulrike und Gottfried Guggenbichler sowie Gemeinderat Dietmar Wadl (von links)**



SCHUSSER

**Insgesamt 18 Gruppen aus dem Bezirk St. Veit stellten ihre Fähigkeiten unter Beweis**

FF-ALTHOFEN.AT



**Feuerwehren waren im „Wettbewerbsfieber“**

In den vergangenen Monaten haben 18 Gruppen der 47 Feuerwehren des Bezirkes St. Veit beim Bezirks-Cup ihre Fähigkeiten gemessen. Der vierte und letzte Teilbewerb fand in Althofen statt. Bezirksfeuerwehrkommandant

**Egon Kaiser** und Stellvertreter **Heimo Haimburger** konnten der FF Straßburg zum Gesamtsieg im Bezirks-Cup gratulieren. Auf den Plätzen zwei und drei landeten die FF Winklern-Hausdorf und die FF Thalsdorf.

**HOHER BESUCH**



**Herr Präsident.** Schülerinnen der Fachschule und Agrar-HAK Althofen übernahmen bei der Herbstmesse das Service im „Genussland Kärnten“-Restaurant. Dabei konnten sie einen hohen Gast bewirten, nämlich den Bundespräsidenten Heinz Fischer. PRIVAT

**Ausschuss hat Planstelle auf dem Plan**

**ALTHOFEN.** Im Mai dieses Jahres wurden mehr als 7000 Unterschriften zur Erhaltung der Radiologie-Planstelle in Althofen gesammelt und dem GKK-Direktor Johann Lintner übergeben (die *Kleine Zeitung* berichtete). Morgen befasst sich, aufgrund einer Petition des Straß-

burger Bürgermeisters Franz Pirolt, der Gesundheitsausschuss des Kärntner Landtages gemeinsam mit Vertretern der Ärztekammer, der GKK, der „Region Hemmland“ und der Gesundheitsreferentin, Landeshauptmann-Stellvertreterin Beate Prettner, mit der Causa.

ANZEIGE

**ÖBB**  
Jetzt kommt Bewegung rein

**Pendlerfrühstück**

Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche erhalten alle Pendler am kommenden Donnerstag,

**19. 09. 2013**  
**am Bahnhof**  
**St. Veit a.d. Glan**

von 06:30 bis 08:30 Uhr ein Frühstück und eine KLEINE ZEITUNG gratis!\*

\*Solange der Vorrat reicht.

Vielen Dank fürs Umsteigen!

kaernten.oebb.at | ÖBB-Kundenservice 05-1717

Logo: KLEINE ZEITUNG